

Ein Leben in tausend Brüchen

Peter Radtkes Biografie in einer Dokumentation

Geboren in einer Zeit, als jemand wie er als „lebensunwert“ galt, hat sich Peter Radtke nie von Widerständen beeindruckt lassen. Seine Glasknochenkrankheit mag seinen Körper beeinträchtigen, seinen Geist aber keineswegs. Deshalb heißt der Film über das Leben des Schauspielers, Autors und Theaterregisseurs Radtke „Body and Brain“. Am 1. September 2013 hatte er Premiere in München.

Peter Radtke lebt das „Dennoch“. Als scharfsinniger Beobachter der angeblich „normalen“ Welt fordert er selbstbewusst seine aktive Teilhabe ein. Der körperlich schwerbehinderte Schauspieler lässt sich nicht von den Einschränkungen durch seine Glasknochenkrankheit davon abhalten, zu leben, wie es ihm gefällt. Und am liebsten lebt er für die Bühne. Seit 1975 war er in verschiedenen Theateraufführungen zu sehen. Besonders intensiv war die Zusammenarbeit mit dem berühmten Theaterregisseur George Tabori. Unvergessen ist Radtke in der Rolle des Affen Rotpeter in Franz Kafkas Farce „Der Bericht für eine Akademie“, in der der kleinwüchsige Schauspieler souverän die perfekte Anpassung eines Affen an das Leben des Menschen darstellte.



Der Schauspieler, Regisseur und Autor Peter Radtke. Foto: Sabine Eckert

Den vielen Facetten seines Lebens widmet sich die Langzeitdokumentation „Body and Brain“. Es ist ein vielschichtiges Porträt eines Mannes, der nach dem Willen der Machthaber seines Geburtsjahrgangs 1943 niemals hätte erwachsen und schon gar nicht als Künstler hätte bekannt werden dürfen

„Body and Brain. Ein Leben in tausend Brüchen“, ein Film von Thomas Koerner und Hermann Hoebel, wird bei den Münchner „Grenzgänger“-Theatertagen am 25. November, um 19.30 Uhr, im TamS Theater, Haimhauser Str. 13a, gezeigt. Infos auch bei Hermann Hoebel Filmproduktion, Hildeboldstraße 14, 80797 München, E-Mail: info@ak-film.de, Internet: www.bodyandbrain.info **bsc**